

Newsletter #4

2. Quartal 2019

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in unserem aktuellen Newsletter finden Sie Informationen zu folgenden **Themen und Rubriken**:

- Kongresse
- Aktivitäten des Vorstandes
- Forschungsaktivitäten
- Fort- und Weiterbildung
- Ausschreibungen
- Publikationen
- Arbeitsgruppen der Arbeitsgemeinschaft für Psychoonkologie

Wir hoffen, Sie mit diesem Newsletter über aktuelle Themen auf dem Laufenden zu halten und verbleiben mit herzlichen Grüßen aus Hannover, Leipzig, Dresden, Düsseldorf und München.

*Tanja Zimmermann (Sprecherin), Anja Mehnert-Theuerkauf, Beate Hornemann,
André Karger & Andreas Dinkel*

Kongresse

Bevorstehende Jahrestagung der PSO: 19.-21. September 2019 in Düsseldorf

Die 18. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Psychoonkologie findet vom **19. bis 21.09.2019** in Düsseldorf auf dem Gelände des Universitätsklinikums Düsseldorf statt, diesmal in Kooperation mit dem Universitätstumorzentrum (UTZ) / Centrum für Integrierte Onkologie (CIO-D). Thema: **Patient.Arzt.Krankenhaus. Psychoonkologie im Spannungsfeld komplexer Systeme.**

Die Tagung wird sich mit dem Spannungsfeld beschäftigen, in dem die Psychoonkologie als Teil der multi- und interprofessionellen Onkologie steht. Solche findet in Deutschland überwiegend an Organkrebs- und Onkologischen Zentren und in onkologischen Rehabilitationen statt, die als „Systeme“ ihre ganz eigene (oft unbewusste) Dynamik entfalten, aber auch im ambulanten Bereich – sowohl in der Niederlassung als auch den Krebsberatungsstellen: mit entsprechenden Auswirkungen auf Patienten und Patientinnen, Angehörige (*Charlotte Link*) und alle diejenigen, die in diesen Systemen arbeiten. Mithin wird es auf der PSO um Probleme der Vermittlung an den Schnittstellen und zwischen den einzelnen Akteuren gehen (*Wolf Langewitz, Alexander Wunsch & Frank Vitinius*), um bisher wenig beachtete Faktoren wie Arbeitsklima oder Führungskultur (*Nicole Ernstmann*), um den Umgang mit Behandlungsfehlern (*David Schwappach*) und um den Umgang mit dem Tod (*Gary Rodin, Christian Schulz-Quach, Anna Bergmann*) sowie die Schwierigkeiten, solche komplexen Systeme in Richtung Patientenorientierung zu verändern.

Die wissenschaftlichen Hauptvorträge werden ergänzt durch medizin-historische und künstlerische Perspektiven: es erwartet Sie eine medizin-historische Führung auf dem Gelände des Uniklinikums, welche Stationen der Entwicklung vom Sanatorium zu einem modernen Großklinikum nachzeichnet (*Ulrich Koppitz*), sowie eine Begegnung mit Krankenhaus-Geistern (*Lars von Trier*) und deren psychoanalytische Filmbetrachtung (*Dirk Blothner*).

In den Workshops und Seminaren gibt es die Möglichkeit, die Bedeutung von Erzählungen von Patienten und Patientinnen auf besondere Weise für sich zu erschließen (*Vera Kalitzkus*), Methoden der Gestaltung und Reflexion von Teamprozessen kennenzulernen (*Beate West-Leuer*), sich mit Kolleginnen und Kollegen über psychoonkologische Behandlungsfälle auszutauschen (*Karin Reuter, Klaus Lang*), die eigenen didaktischen Fertigkeiten bei Kommunikationstrainings für Onkologen zu verbessern (*Wolf Langewitz*) oder einen Einblick in die evidenzbasierte psychotherapeutische Kurzintervention **CALM** (Managing **C**ancer and **L**iving **M**eaningfully) zu gewinnen (*Gary Rodin*). Neben den freien Beiträgen (Vorträge und Poster) wird es drei Symposien geben, die neue Versorgungsformen in der Psychoonkologie, Bindung und Psychotherapie sowie Kommunikation zum Thema haben.

Wir wollen aber auch neue Wege der Begegnung und des Austausches finden. Weniger erfahrene Kolleginnen und Kollegen werden die Möglichkeit haben, sich im **pairing-with-colleagues** – Programm mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen auszutauschen. In interaktiven Formaten (Falldiskussion) und ungewohnten Präsentationsformen (*Pecha Kucha*) werden wir versuchen, neue Perspektiven zu gewinnen. Und natürlich wollen wir auch miteinander feiern und tanzen (**Tagungsfest im Bootshaus**).

Das **call-for-abstracts** und die Registrierung für Teilnehmer und Teilnehmerinnen laufen bereits. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.pso-jahrestagungen.de>.

André Karger (Leitung), *Peter Albers* (Ko-Leitung), *Dominik Fugmann*, *Stephanie Schipper-Kochems* und *Linda Fröhlich* (lokales Tagungsteam)

Weitere Kongressankündigungen für 2019

- **19.-22.06.2019** European Association for Psychosomatic Medicine (EAPM) in Rotterdam
- **17.-20.07.2019** Weltkongress der Verhaltens- und kognitiven Therapie in Berlin

- **24.-26.09.2019** IPOS in Banff, Kanada



- **10.- 12.10.2019** Kongress der Deutschen Gesellschaft für Verhaltensmedizin in Würzburg

Aktivitäten des Vorstands

Gutachten PSOVID im NKP

Das Gutachten zur **Bestandsaufnahme und Analyse Psychoonkologie in Deutschland** (PSOVID) im Rahmen des Nationalen Krebsplans ist inzwischen erschienen und kann hier nachgelesen werden:

https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Gesundheit/Berichte/PsoViD_Gutachten_BMG_19_02_14_gender.pdf

Forschungsaktivitäten

IPOS Survivorship Online Survey

Unter der Leitung von Dr. *Youngmee Kim*, Department of Psychology der University of Miami wird – unterstützt durch die IPOS – ein umfangreiches **Survivorship Online Survey** durchgeführt. Bislang liegen erst wenige Daten aus Deutschland vor. Interessierte können die deutsche Übersetzung der Umfrage unter nachfolgender Adresse erreichen: IPOS_German: <https://redcap.miami.edu/surveys/?s=74DMRRPTJL>.

Links to other languages can be found at: <https://ipos.wildapricot.org/ipos-survivorship-online-survey/>

- **Who does complete this survey?** This survey is for any professional, researchers, teachers/educators, administrators, policy makers, etc., whose work involves cancer patients/survivors in any ages or in any illness trajectories, and their family members.
- **Who to contact with questions?** We encourage each of you to participate in the survey and to forward this invitation to your colleagues and your regional Psycho-Oncology group members. If you have any questions or concerns, please feel free to contact Dr. *Youngmee Kim*, ykim@miami.edu.

Fort- und Weiterbildung

Fortbildung „Psychoonkologie“: Eine Übersicht über die von der DKG anerkannten Fortbildungen finden Sie hier <https://www.krebsgesellschaft.de/deutsche-krebsgesellschaft/zertifizierung/psychoonkologische-erkennung.html>.

Ausschreibungen

- **3 Reisestipendien** der **PSO** für die diesjährige PSO-Tagung in Düsseldorf für Nachwuchswissenschaftler (bis zu 3 Jahre nach Promotion). Das Stipendium deckt die Kongress-, Reise- und Übernachtungskosten (in Höhe von bis zu **200 €** pro Stipendium) ab. Interessenten können sich mit einem Motivationsschreiben und einem kurzen Lebenslauf um das Stipendium bewerben. Bewerbungen bitte bis **30.06.2019** an zimmermann.tanja@mh-hannover.de.
- **Nachwuchswissenschaftlerpreis:** Die **PSO** verleiht einen Förderpreis für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler im Bereich Psychoonkologie. Die Verleihung des mit **500 €** dotierten Preises erfolgt im Rahmen der diesjährigen PSO-Tagung in Düsseldorf. Kandidatinnen und Kandidaten können von Mitgliedern der PSO vorgeschlagen werden. Selbstnominierungen sind ebenfalls möglich. Die zugrunde gelegte Leistung soll ein Zeitschriftenartikel sein (mindestens zur Publikation akzeptiert, aber nicht älter als 3 Jahre), dessen Ergebnisse im Rahmen des Studiums oder der Promotion des Antragstellers bzw. der Antragstellerin entstanden sind. Der Artikel soll die wissenschaftliche Kreativität, den innovativen Charakter der Forschungsarbeit und die methodische Kompetenz der Autorin bzw. des Autors belegen. Der Artikel soll gemeinsam mit den Bewerbungsunterlagen (Anschreiben inkl. Kurzbegründung, Lebenslauf und Publikationsliste) per Mail an zimmermann.tanja@mh-hannover.de eingereicht werden. Bewerbungsschluss ist der **31.07.2019**.

Über aktuelle Ausschreibungen der **Deutschen Krebshilfe** können Sie sich hier <https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/ausschreibungen/> informieren.

Ausschreibungen im **Innovationsfond:** Ziel des Innovationsfonds ist eine qualitative Weiterentwicklung der Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung in Deutschland. Weitere Informationen finden Sie hier: <https://innovationsfonds.g-ba.de/>.

Nationale Dekade gegen Krebs – BMBF

Starke Krebsforschung, schneller Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis, verbesserte Prävention und Früherkennung: Mit der **Nationalen Dekade gegen Krebs** möchte das Bundesforschungsministerium Kräfte im Kampf gegen Tumorerkrankungen bündeln.

Weitere Infos dazu: <https://www.bmbf.de/de/nationale-dekade-gegen-krebs-7430.html>.

Neuer Ratgeber zu den häufigen Nebenwirkungen einer Tumortherapie

Tumortherapien können mitunter schwere Nebenwirkungen auslösen, vor allem körperliche. Bekannte Begleitscheinungen sind Übelkeit und Erbrechen und die Fatigue. Andere sind Wundheilungsstörungen, Schleimhautentzündungen und Appetitlosigkeit – die aber gut behandelbar sind. Die **Berliner Krebsgesellschaft** gibt ein neues Ratgeberheft zum Thema „Nebenwirkungen der Tumortherapie“ heraus. Auf 70 Seiten erläutern ärztliche Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft **Supportive Maßnahmen in der Onkologie** (AGSMO), womit man während und nach einer Tumortherapie rechnen muss und was man selbst gegen diese unangenehmen Begleitsymptome tun kann. Der Ratgeber kann ab sofort im Internet kostenlos unter www.berliner-krebsgesellschaft.de bestellt oder heruntergeladen werden.

Interessante Publikationen (Auswahl)

Ernstmann N, Enders A, Halbach S, Nakata H, Kehrer C, Pfaff H, Geiser F. Psycho-oncology care in breast cancer centres: a nationwide survey. *BMJ Support Palliat Care*. 2019 Apr 13. pii: bmjspcare-2018-001704. doi: 10.1136/bmjspcare-2018-001704.

Hetkamp M, Bender J, Rheindorf N, Kowalski A, Lindner M, Knispel S, Beckmann M, Tagay S, Teufel M. A Systematic Review of the Effect of Neurofeedback in Cancer Patients. *Integr Cancer Ther*. 2019 Jan-Dec;18:1534735419832361. doi: 10.1177/1534735419832361.

Kendel F, Feufel M. Risikowahrnehmung und Risikoverständnis bei Männern mit Prostatakarzinom. *Onkologie* 2019;25:352-357.

Lau N, Bradford MC, Steineck A, Junkins CC, Yi-Frazier JP, McCauley E, Rosenberg AR. Exploratory analysis of treatment response trajectories in the Promoting Resilience in Stress Management (PRISM) Trial: models of psychosocial care. *Psychooncology*. 2019 Apr 30. doi: 10.1002/pon.5098.

Valpey R, Kucherer S, Nguyen J. Sexual dysfunction in female cancer survivors: A narrative review. *Gen Hosp Psychiatry*. 2019 Apr 18. pii: S0163-8343(18)30495-X. doi: 10.1016/j.genhosppsy.2019.04.003. Review.

Kelley DE, Kent EE, Litzelman K, Mollica MA, Rowland JH. Dyadic associations between perceived social support and cancer patient and caregiver health: An Actor-Partner Interdependence modeling approach. *Psychooncology*. 2019 Apr 16. doi: 10.1002/pon.5096.

Arbeitsgruppen der PSO

Eine Übersicht über alle aktuellen Arbeitsgruppen finden Sie hier (www.pso-ag.org). Bitte wenden Sie sich an die jeweiligen Sprecher und Sprecherinnen, wenn Sie in den Arbeitsgruppen mitarbeiten möchten.

Ausblick auf den nächsten Newsletter

Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich im **4. Quartal 2019**. Themen werden u.a. sein:

- Weitere Vorstellung der Arbeitsgruppen
- Bericht zur PSO-Jahrestagung in Düsseldorf

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommer- und eine erholsame Urlaubszeit.



Foto mit freundlicher Genehmigung von Philipp Göbel, Leipzig

Impressum

Die PSO Newsletter erscheinen als Mitteilung des Vorstandes der Arbeitsgemeinschaft Psychoonkologie der Deutschen Krebsgesellschaft jeweils viermal pro Jahr. Sie erscheinen im Selbstverlag und werden allen Mitgliedern der PSO per E-Mail zugesandt und können über die Internetseite der PSO abgerufen werden. Verantwortlich für den Inhalt ist der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Psychoonkologie. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Sprechergruppe wieder.

Wenn Sie Anregungen, Beiträge oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. *Tanja Zimmermann* (zimmermann.tanja@mh-hannover.de).